

tagsfraktion auf's E-Fahrrad. Alles andere als eine Pflichtübung. „Das macht Spaß“, rief sie aus. Mit entspannten Gesichtsausdruck ging es sogleich in die nächste Runde über den Husemannplatz.

Was sie inhaltlich zu dem Thema zu sagen hatte, hatte *Renate Künast* zuvor wesentlich in drei Forderungen gesagt: So fordern die Grünen eine „regulierende Steuerpolitik“. Im Klartext. Der Staat soll den Kauf eines Elektroautos mit einem Zuschuss von 5000 Euro je Fahrzeug unterstützen. Zweitens: Die Grünen machen sich für ordnungspolitische Maßnahmen wie die blaue Plakette stark. Dazu soll Kommunen erlaubt werden, spezielle Zonen für Elektroautos auszuweisen.

Dritte grüne Forderung: mehr Geld für Förderung und Entwicklung von E-Fahrzeugen. Renate Künast treibt angesichts enormer Investitionen anderer Länder die Sorge um, dass Deutschland den technologischen Anschluss verliert.

Deshalb begrüßte sie bei ihrem gestrigen Besuch ausdrücklich das große Engagement des Elektromobilitätsnetzwerks ruhrmobil-E. „Das finde ich ganz spannend.“ Die Grünen wollen sich laut Künast aber nicht mit E-Autos und -Fahrrädern zufrieden geben. Künast forderte dazu auf, den „Verkehr ganz neu zu denken.“ Auch beim ÖPNV auf erneuerbare Energien zu setzen. ■ thas

